

L 7924/L 7926-25	1	Rißtal, SE Schemmerhofen	372,5 ha
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
$\frac{0,5}{> 11,5}$ Kies, Sand	Bohrung (BO7824/25), R: ³⁵ 60 720, H: ⁵³ 37 065, nördlicher Flächenbereich		
$\frac{0,5}{12-16}$	Bohrungen (BO7824/27–29), mittlerer Flächenbereich		
$\frac{0,5-2}{20}$	Westteil der Geoelektrikprofile Langenschemmern I und II (MEISER 1962), mittlerer Flächenbereich		
$\frac{0,5-2}{12-20}$	Geoelektrikprofil Langenschemmern 1, mittlerer Flächenbereich		
$\frac{0,3-2}{5,7-10}$	Bohrungen (BO7824/290, 291, 408, 409) und Geoelektrikprofil Langenschemmern 2, südlicher Flächenbereich		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22 vereinfachtes Profil: BO7824/290 (R: ³⁵ 59 680, H: ⁵³ 34 500)</p> <p>0,0 - 0,6 m Boden 0,6 - 5,0 m Kies, Grobsand (Schotter des Riß-Würm-Komplexes) 5,0 - 5,9 m Blöcke (Schotter des Riß-Würm-Komplexes) 5,9 - 7,3 m Grobsand, Kies (Schotter des Riß-Würm-Komplexes) 7,3 - 8,1 m Blöcke; Nagelfluh (Schotter des Riß-Würm-Komplexes) 8,1 - 8,4 m Kies (Schotter des Riß-Würm-Komplexes) 8,4 - 10,5 m Lehm; gelb und Ton; graublau (Obere Meeresmolasse?)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Im Süden des Vorkommens liegen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten voraussichtlich bei 5,7–10 m. Im mittleren und nördlichen Bereich steigen die Kiesmächtigkeiten auf 11,5–16, evtl. 20 m an. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,3 und 1,5 m (vgl. L 7924/L 7926-22).</p> <p>Grundwasser: Die generelle Strömungsrichtung des Grundwassers verläuft von S nach N. Vom südöstlichen zum mittleren östlichen Flächenbereich hin fällt die Grundwasserspiegelhöhe kontinuierlich von 520 m NN auf 518 m NN ab (Bereich NE Röhrwangen). Bei Geländehöhen von 520–518 m NN in diesem Bereich und Geländehöhen von unter 515 m NN im N ist voraussichtlich nur Nassabbau möglich. mögliche Abbauerschwernisse: Feinsedimentlinsen in ehemaligen Flussläufen.</p> <p>Flächenabgrenzung: im N, W und S Verlauf der Riß, Molassesedimente und Bebauung, im E Bahnlinie und Fortsetzung in Vorkommen 24. Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist relativ gering erkundet (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22).</p> <p>Zusammenfassung: Aufgrund der geringen nutzbaren Kiesmächtigkeiten von ca. 5,7–10 m wird das Vorkommen im Südteil der Kategorie 1 zugeordnet (geringes Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer veranschlagten Abraummächtigkeit von 1,5 m bei 1 : 4 bis 1 : 6. Der mittlere und nördliche Bereich mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 11,5–16, evtl. 20 m, wird der LP-Kategorie 2 zugewiesen (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt hier bei einer Abraummächtigkeit von 1,5 m bei << 1 : 6. Eine Gewinnung der Kiese im Trockenabbau ist voraussichtlich innerhalb des gesamten Vorkommens nicht möglich.</p>			